



## Gruppe SPD und UWG im Rat der Gemeinde Rastede

Herrn Bürgermeister  
Lars Krause  
Sophienstraße 27

26180 Rastede

Rüdiger Kramer, SPD-Fraktionsvorsitzender  
Am Hankhauser Busch 32  
26180 Rastede  
Tel. 04402/8 11 65  
mobil 0152-56771444  
e-mail: [ruedigerkramer@ewe.net](mailto:ruedigerkramer@ewe.net)

Theo Meyer, UWG-Fraktionsvorsitzender  
Kreyenstraße 85  
26180 Rastede  
Tel. 04402/7832  
e-mail: [Theo.k.m.meyer@ewetel.net](mailto:Theo.k.m.meyer@ewetel.net)

Rastede, 13. Januar 2021

### Öffentliche Ladesäulen in der Gemeinde Rastede

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit stellt die Gruppe SPD/UWG folgenden Antrag:

„Die Gemeinde Rastede wird die Elektromobilität voranbringen. Die Kommune selber sowie aber auch Rasteder Unternehmen sollten deshalb verstärkt öffentliche Ladesäulen anbieten. Die Gemeinde erarbeitet insoweit ein Umsetzungskonzept, das den Gremien zur Entscheidung vorzulegen ist. Dabei sind auch eventuelle Fördermöglichkeiten darzustellen.“

#### **Begründung:**

Nicht nur Fridays for Future Rastede befassen sich mit dem Thema Elektromobilität sondern natürlich auch die örtlichen Ratsfraktionen. Der Rasteder Presse war zu entnehmen, dass die Gemeindeverwaltung darauf hinweist, dass die Fraktionen noch keine entsprechenden Anträge gestellt haben. Dies geschieht hiermit für die Gruppe SPD/UWG.

Die Ausführungen von Fridays for Future Rastede sind umfassend und nachvollziehbar. Sie finden unsere volle Unterstützung.

In Rastede gibt es zwar einige Ladesäulen, aber sie sind keinesfalls ausreichend. Hier muss also dringend nachgebessert werden. Ladesäulen im öffentlichen Raum müssen selbstverständlich sein und zwar gemeindeweit.

Öffentliche Ladesäulen dienen nicht nur dem Klimaschutz. Sie sind daneben auch förderlich für unsere Gemeinde.

Bürgerinnen und Bürgern bieten sie eine zuverlässige und gute Möglichkeit, ihr Elektroauto aufzuladen. Während des Einkaufens oder bei Arzt- und Behördengängen kann man günstig parken und gleichzeitig das Fahrzeug aufladen - das Angenehme also mit dem Nützlichen verbinden.

Besucher und Gäste unserer Gemeinde haben ebenfalls die Möglichkeit, ihr E-Mobil aufzuladen. Das fördert die lokale Wirtschaft, den Tourismus und das Gastgewerbe.

Auch für Unternehmen ist die Bereitstellung von Ladesäulen durchaus vorteilhaft. Sie bieten nicht nur – wie oben dargestellt - Besuchern und Kunden die Möglichkeit, ihr Elektroauto aufzuladen. Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können die Ladesäulen für ihr Elektromobil oder die Dienstfahrzeuge regelmäßig nutzen. Darüber hinaus stärken die Firmen so ihr Image als innovatives und zukunftsfähiges, umweltfreundliches Unternehmen.

Nicht zuletzt kommt das Ganze auch einem „grünen“ Image Rastedes zu Gute.

Eine Lademöglichkeit im öffentlichen Raum sollte im Übrigen leistungsstark (mindestens 11 – 22 kW) sein. Nur dann ist sie zukunftsfähig. Und sie sollte viele Zugänge und Abrechnungsmodi ermöglichen, denn je offener das System sich darstellt, umso einfacher ist die Benutzung und desto wirtschaftlicher kann eine Ladesäule betrieben werden. Sie muss daneben gut und sicher zugänglich sein. Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor haben dort nichts zu suchen. Deshalb ist der Vorschlag von Fridays for Future Rastede, Parkflächen vor Ladesäulen farblich zu markieren, richtig. Zusätzlich sollte man bei der Festlegung und Installation von Ladesäulen bereits jetzt Erweiterungsmöglichkeiten mit einplanen.

Im Übrigen sollte die Gemeinde bei größeren Projekten in den dann mit den Investoren zu schließenden städtebaulichen Verträgen die Verpflichtung zur Schaffung von Ladesäulen mit aufnehmen.

Mit freundlichen Grüßen



Rüdiger Kramer  
SPD-Fraktionsvorsitzender